

Sicherheitshinweise

Vorsicht: Gefahr eines Stromschlags bei Netzspannung



Setzen Sie das Gerät keinesfalls Regen oder sonstiger Feuchtigkeit aus, falls es nicht ausdrücklich erlaubt oder mit einem Schutzgrad ab IP54 beworben ist. Stellen Sie sicher, dass das Gerät mit korrekter Betriebsspannung betrieben wird. Vor dem Öffnen ist die Netzverbindung zu trennen. Werden Geräte direkt an 230 V angeklemmt, so beauftragen Sie einen zertifizierten Errichter.



RoHS

RoHS-Konform: Das Produkt entspricht den Anforderungen der RoHS-Richtlinie zur Beschränkung der Verwendung gefährlicher Substanzen.



Entsorgung: Das Produkt samt Zubehör muss innerhalb der EU gesammelt und separat entsorgt werden. Geräte die so gekennzeichnet sind, dürfen nicht über den Hausmüll entsorgt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Händler bzw. entsorgen Sie die Produkte über die kommunale Sammelstelle für Elektroschrott.



CE: Das Produkt entspricht den CE-Richtlinien.

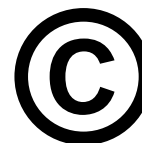
Sicherheitshinweise



Batterien/Akkus: Achten Sie bei Batterie- oder Akkubetrieb auf die korrekte Polung. Entfernen Sie die Batterien und Akkus bei Nichtbenutzung. Ersetzen Sie stets alle Batterien gleichzeitig. Achten Sie darauf, dass die Batterien und Akkus nicht kurzgeschlossen werden. Batterien und Akkus dürfen nicht über den Hausmüll entsorgt werden und gehören in Sammelbehälter, welche jeder Batteriehändler bereitstellt. Falls sich kein Sammelbehälter in Ihrer Nähe befindet, so können Batterien und Akkus auch in den Problemstoffsammelstellen der Gemeinden abgegeben oder zu uns eingeschickt werden.



Netzteile: Ungeschützte Netzteile und Geräte mit einem Schutzgrad kleiner IP54 sind nur für Verwendung in trockenen Räumen geeignet. Ist eine Installation in feuchter Umgebung vorgesehen, so sind die Netzteile oder Geräte durch ein Gehäuse ab Schutzgrad IP54 zu schützen. Davon ausgenommen sind unsere Netzteile und Geräte, welche schon in Gehäusen ab Schutzgrad IP54 geliefert werden bzw. über diesen Schutzgrad verfügen.



Copyright by Stefan Gmyrek, Gmyrek Elektronik GmbH und Qualicam GmbH. Alle Rechte einschließlich Übersetzung vorbehalten. Reproduktionen jeder Art, z. B. Fotokopie, Mikroverfilmung, oder Erfassung in EDV-Anlagen, bedürfen der schriftlichen Genehmigung des Herausgebers. Nachdruck, auch auszugsweise, verboten. Für eventuelle Druckfehler wird keine Haftung übernommen.

BENUTZERHANDBUCH

Produktfamilie Netzwerkcameras

ACHTUNG: Diese Anleitung bezieht sich universal auf eine Produktfamilie, sodass beim Produkt nicht alle hier beschriebenen Funktionen vorhanden sind!

Anschlüsse

Verbinden Sie die jeweilige Kamera über das beiliegende Netzteil mit dem Stromnetz. Schließen Sie die Kamera an Ihr Netzwerk über das Netzwerkkabel an. Sollten Sie die Kamera direkt an einem PC betreiben, so muss hierfür ein gekreuztes Netzwerkkabel (Crossover) verwendet werden.

Erster Start, IP-Zuweisung

Es gibt 3 Arten der IP-Konfiguration

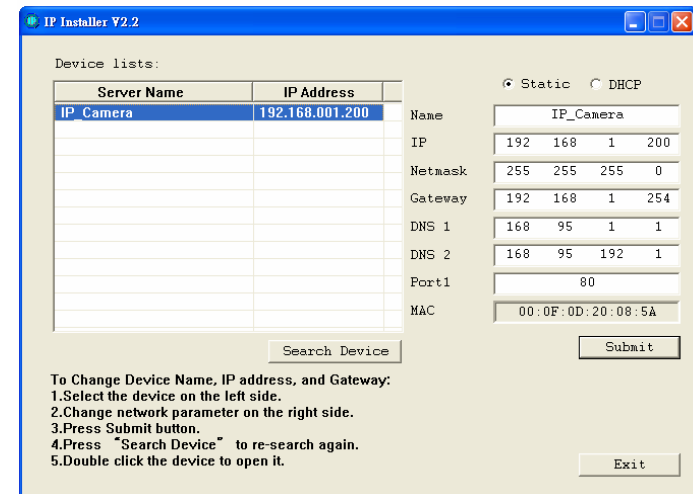
- feste bzw. statische IP-Adresse
(auf gleichen Adressbereich achten)
- dynamische IP-Adresse DHCP
(DHCP-Server im Netz Voraussetzung)
- dial-up PPPoE (Einwahl via DSL-Modem ohne Router)

WLAN-Kameras müssen zuerst per Netzwerkkabel konfiguriert werden!

Starten Sie das Programm „IPInstallerENG.exe“. Sollte folgendes Fenster oder andere Firewall-Meldungen erscheinen, so klicken Sie auf den mittleren Button „nicht mehr blocken“ o. ä.



Netzwerk-Konfiguration



Das Programm sucht sofort nach allen im Netzwerk angeschlossenen IP-Kameras. Klicken Sie auf „Search-Device“, um die Suche eventuell erneut durchzuführen. Klicken Sie auf eine der links aufgelisteten IP-Kameras. Die Netzwerkeinstellungen dieser Kamera werden Ihnen auf der rechten Seite angezeigt. Wählen Sie hier den Punkt „Static“ aus, um der Kamera eine feste IP-Adresse zuzuweisen. Soll die Kamera ihre IP von einem DHCP-Server erhalten (automatische Adresszuweisung, DHCP-Server erforderlich), so wählen Sie den Punkt DHCP aus. Grundsätzlich empfehlen wir die manuelle IP-Konfiguration. Im Zweifel überlassen Sie die Konfiguration einem Netzwerk-Admin.

Name: Weisen Sie den Kameras einen Namen zu.

IP: Geben Sie die neue IP-Adresse der Kamera ein.

Netmask: Adresse der Subnetzmaske. Standard 255.255.255.0 in privaten und kleinen Netzwerken

Gateway: Geben Sie hier die Adresse Ihres Servers oder Routers ein.

DNS1: Adressangabe des Namensservers DDNS (für Internetübertragungen mit dynamische IP)

DNS2: alternative Adressangabe des Namensserver DDNS (für Internetübertragungen mit dynamische IP)

Port: Port

MAC: Zeigt Ihnen die MAC-Adresse der Kamera an.

Achtung bei der Port-Auswahl:

Port 80 wird von Betriebssystemen standardmäßig für Internet-Verbindungen genutzt. Daher sollte anstelle von Port 80 ein anderer Port in den Netzwerkeinstellungen der Kameras verwendet werden. Dasselbe gilt für Portweiterleitungen im Router, welche Netzwerkzugriffe über das Internet ermöglichen.

Bei Netzwerkzugriffen auf die Kamera muss dann zusätzlich nach der IP- bzw. Dyn-DNS-Adresseingabe ein „:“ und die Portangabe erfolgen. Beispiel: ...:88 (für Port 88)

Geben Sie bei statischen IP's immer eine Adresse im Adressbereich Ihres PC ein. Das heißt, am Beispiel der Standard-Subnetzmaske 255.255.255.0, die ersten drei Zahlenblöcke

müssen die gleichen sein, wie sonst in Ihrem Netzwerk verwendet (PC, DSL-Router, ect.). Der letzte Zahlenblock weist die Adresse der Kamera aus. Er darf im Netzwerk noch nicht vergeben sein.

z. B. Adresse Ihres PCs : 192.168.001.100
Adresse der Kamera : 192.168.001.200 (max. 255)

Übertragen Sie die neu gesetzten Netzwerkparameter zu der jeweiligen Kamera, indem Sie „Submit“ anklicken. Die Kamera ist nach dem automatischen Neustart unter der neuen IP-Adresse erreichbar.

Zugriff

Klicken Sie die zu öffnende Kamera im „Device-List“-Fenster doppelt an oder geben Sie im Internet-Explorer-Adress-Eingabefeld die jeweilige Kamera IP ein. Im nachfolgenden Fenster müssen Benutzername und Passwort eingegeben werden.

Voreingestellt sind:

User name: **admin**
Passwort: **admin**



Installation ActiveX control

Beim allerersten Aufruf der Kamera im Internetexplorer, werden Sie aufgefordert, die ActiveX-Komponente zu installieren.

Sollte die Installation von ActiveX nicht erfolgen, so sind wahrscheinlich die Sicherheitseinstellungen des PC zu hoch gesetzt. Stellen Sie in dem Fall diese Einstellungen, am Beispiel des IE 8.0 wie folgt zurück:

Internetexplorer -> Extras -> Internetoptionen -> Registerkarte Sicherheit -> Stufe anpassen klicken -> Eintrag „Download von unsignierten ActiveX Steuerelementen suchen -> aktivieren auswählen -> OK anklicken.

Bestätigen Sie den nachfolgenden Sicherheitshinweis mit OK. Nach Installation können Sie die Sicherheitseinstellung wieder hoch setzen.

Live-Bild

Nach erfolgreicher Verbindung werden Ihnen die Bedienoberfläche sowie das Livebild angezeigt.

Stellen Sie den Winkel sowie Schärfegrad der Kamera am Objektiv ein. Lockern Sie die dafür die evtl. seitlich am Objektiv angebrachten Fixierungsschrauben. Bei Varioobjektiven bestimmt der vordere Ring am Objektiv den Zoom, der mittlere regelt die Blende, welche auf den hellsten Wert eingestellt werden sollte. Autoirisobjektive, welche an ihrem Kabel erkennbar sind besitzen diesen Blenden-Einstellring nicht. Der hintere Ring bestimmt die Fokuseinstellung (Schärfe). Ziehen Sie die Fixierungsschrauben nach dem Einstellen des Objektivs wieder an.



Schraubenschlüssel-Symbol
Klicken Sie dieses Symbol an, so gelangen Sie ins Einstellungs-Menü der Netzwerkkamera.

Kamera-Symbol
Klicken Sie dieses Symbol im Einstellungsmenü an, so gelangen Sie zur Videobildanzeige zurück.

Fußleiste
Über die Fußleiste können Video- sowie Audio- Einstellungen und die Kamerarelais beeinflusst werden. Die Einträge dieser Leiste können abhängig vom jeweiligen Kameramodell abweichen.

JPEG/MPEG-4/H.264
Stellen Sie den Videoübertragungsdatenstrom zwischen JPEG, MPEG-4 sowie H.264 um (falls vorhanden).

Streaming 1/2
Stellen Sie zwischen den im Einstellungsmenü vordefinierten Videoübertragungsvarianten „Streaming 1“ und „Streaming 2“ um.

Chatting/Kommunikation
Aktivieren Sie die Audioübertragung zur Kamera hin. Somit kann Ihre ins PC-Mikrofon gesprochene Stimme über ein an der Kamera-Audiobuchse angeschlossenes Audiogerät wiedergegeben werden.

Online Besucher
„OnlineVisitor“ zeigt Ihnen die Anzahl der derzeitigen aktiven Netzwerkzugriffe auf die Kamera an.

Relay Out/Alarmausgang
Die Kamera besitzt einen oder mehrere Relais-Kontakte. Aktivieren Sie den Relaiskontakt, indem Sie „Relay-Out“ auf „ON“ setzen.

Durch rechts Anklicken des Live-Bildes wird das Kontext-Menü geöffnet:



Snapshot
Es wird ein JPEG-Foto des gerade angezeigten Bildausschnittes erzeugt. Wählen Sie den Speicherort des Fotos im nachfolgenden Fenster aus.

Record Start

Starten Sie die Aufnahme eines Videostreams. Legen Sie im nachfolgenden Fenster den Speicherort des Videos fest. Stoppen Sie die Aufnahme, indem Sie das Live-Bild erneut rechts anklicken und „Record Stop“ wählen.

Mute

Schalten Sie hier die Übertragung des Kameratons ein oder aus.

Fullscreen

Wählen Sie hier die Vollbilddarstellung aus. Verlassen Sie diese Ansicht, indem Sie das Vollbild doppelt anklicken.

Zoom

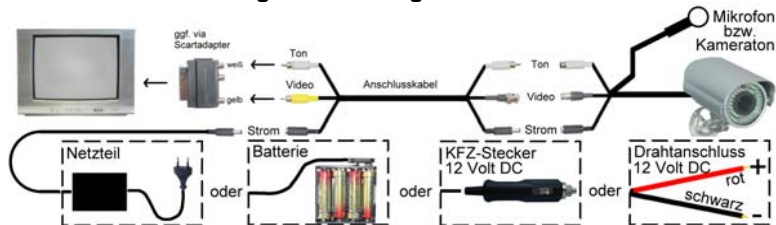
Aktivieren Sie die digitale Zoomfunktion, indem Sie vor „Enable Digital Zoom“ einen Haken setzen. Ändern Sie den Zoom-Faktor mithilfe des Schiebereglers. Verschieben Sie den Zoom-Bereich mit der Maus im angezeigten Vorschau-Bild.

Analoger Videoausgang (nicht bei allen Modellen)

Besitzt die Kamera einen analogen Video-Ausgang, welcher zur Darstellung an analogen Monitoren (TV-Geräten mit Video-In) genutzt werden kann, so ist es hilfreich Ausrichtung, Zoom-, Blenden- und Schärferegung bei der Installation direkt vor Ort über diesen Ausgang der Kamera vorzunehmen.

Soll die Bildausgabe über den analogen Video-Ausgang erfolgen, so können über uns Anschlusssets in verschiedenen Längen bezogen werden, welche die Kameras mit Strom versorgen sowie deren Videosignale zu einem Rekorder bzw. Monitor abführen.

Schematische analoge Verbindung Kamera zu TV oder Rekorder



IP-Kamera-Konfiguration

Um ins Konfigurationsmenü zu gelangen, klicken Sie auf:



Um es zu verlassen, klicken Sie auf:



Hinweis:

Damit Änderungen im Konfigurationsmenü wirksam werden, müssen diese auf der jeweiligen Einstellungsseite durch Anklicken des „Apply“-Feldes bestätigt werden.

1. System

1.1 System Information

MAC Adresse

Zeigt die MAC-Adresse der Netzwerkkamera an.

Server Name

Weist der Kamera im Netzwerk einen Namen zu, um diese leichter identifizieren zu können.

Language / Sprache

Spracheinstellung des Kameramenüs.

Time Stamp / Zeitstempel

Klicken Sie auf „Enable“, um die Kamerazeiteinblendung zu aktivieren bzw. auf „Disable“, um diese zu deaktivieren.

Text

Klicken Sie auf „Enable“, um einen Text ins Kamerabild einzublenden. Durch anklicken des „Text Edit“-Feldes kann der Textinhalt bestimmt werden.

Date Format / Datumsformat

Bestimmen Sie die Reihenfolge der Datum- und Zeiteinblendung.

yy/mm/dd = Jahr/Monat/Tag

mm/dd/yy = Monat/Tag/Jahr

dd/mm/yy = Tag/Monat/Jahr

Time-Zone / Zeitzone

Teilen Sie der Kamera die Zeitzone mit.

NTP

Klicken Sie NTP an, um die Uhrzeit der Kamera über einen Internet-Zeit-Server zu aktualisieren.

NTP Server: Geben Sie die IP-Adresse des NTP-Servers ein.

Update: Geben Sie den Zeitabgleichsintervall an.

Time Shift: Geben Sie einen Zeitversatz zum Server an.

Synchronize with PC-Time

Klicken Sie diesen Eintrag an, um die Kamerauhrzeit vom PC zu übernehmen.

Manual /Manuell

Geben Sie die Zeit der Kamera manuell ein.

1.2 User Management / Benutzerverwaltung

Anonymous User Login

Klicken Sie auf „YES/JA“, um die Benutzerzugriffsabfrage der Kamera zu deaktivieren. Klicken Sie auf „NO/NEIN“, so wird bei jedem Zugriff nach Benutzer und Passwort verlangt.

Add / Hinzufügen

Hier können neue Benutzer angelegt werden. Alle neu angelegten Nutzer erhalten nur Gastzugangsrecht, welches nur die Ansicht des Livebildes ermöglicht. Einstellungen können von Gastzugängen nicht geändert werden.

User List / Liste Benutzer

Ändern Sie Benutzername sowie Passwort einzelner Zugänge ab bzw. löschen Sie diese.

1.3 System Update

Firmware Upgrade

Achtung:
Jegliches Firmware-Update erfolgt nur durch den Hersteller. Ein unterbrochener Updatevorgang oder das Einspielen falscher oder beschädigter Upgradedateien kann die Kamera unbrauchbar machen. Kein Garantieanspruch bei Firmware-Update!

Reboot / Neustart

Starten Sie die Software der Kamera neu.

Factory Default / Werkseinstellung

Setzen Sie die Einstellungen der Kamera in den Auslieferungszustand zurück.

Setting Management / Verwaltung

Speichern Sie Ihre getroffenen Einstellungen ab, indem Sie mit der linken Maustaste auf „Setting Download“ klicken und im Kontextmenü „Ziel speichern unter ...“ wählen. Übertragen Sie gespeicherte Einstellungen zur Kamera, indem Sie diese bei „New Setting File“ eintragen. Klicken Sie anschließend auf „Upgrade“, um die geladenen Einstellungen zu übernehmen.

2. Network / Netzwerk

2.1 IP Setting / IP Einstellung

IP Assignment / IP Zuweisung

Wählen Sie „DHCP“ aus, falls die Kamera ihre IP-Adresse von einem im Netzwerk befindlichen als DHCP-Server fungierenden Gerät beziehen soll. Wählen Sie „Static/Fest“, um die IP-Adresse selbst festzulegen. Setzen Sie hier die Einstellungen, wie im Punkt „Erster Start, IP-Zuweisung“ beschrieben.

Port Assignment / Port Zuweisung

Web Page Port: Setzen Sie hier den Port für den Browserzugriff sowie für die Videoübertragung (Standart: 80).

Rtsp Port: Setzen Sie hier den Rtsp-Port (Standart: 554).

RTP Start&End: Setzen Sie hier Start sowie Endport für TCP- oder UDP-Verbindungen

UPnP: Universal Plug and Play: Anzeige des UPnP-Symbols im Ordner Netzwerkverbindungen.

Rtsp Setting: Einstellungen für die Rtsp-Übertragung.

ONVIF: Einstellungen zu ONVIF bearbeiten.

2.2 PPOE

Treffen Sie hier die PPPoE-Einstellung und tragen Sie Benutzernamen und Passwort ein, falls sich die Kamera direkt mit Ihrem Internetprovider verbinden soll, z. B. wenn nur ein DSL-Modem vorhanden ist (kein Router oder Server). Die Kamera funktioniert in diesem Falle wie ein DSL-Modem.

2.3 DDNS

Soll die Kamera über das Internet erreichbar sein, müssen Sie bei dynamischen Internet-IP-Adressen entsprechend dem Standard üblicher Internetanschlüsse, den kostenlosen DDNS-Service <http://www.dyndns.com/> nutzen. Dieser ermöglicht ein Auffinden Ihres Internetanschlusses unabhängig von der gerade vergebenen IP-Adresse Ihres Internet-Providers durch die Nutzung eines Nick-Namens. Die von DDNS-Daten tragen Sie entsprechend ein.

DDNS Setting / DDNS Einstellungen

Geben Sie hier die Daten des DynDNS-Service ein. Aktivieren bzw. deaktivieren Sie den DynDNS-Service mit „Enabled“ bzw. „Disabled“.

State / Status

Sehen Sie hier den Status der DDNS-Verbindung ein.

2.4 Server (Mail, FTP, Samba)

Mail Setting / Mail Einstellungen

Geben Sie E-Mail-Daten an, um Benachrichtigungsoptionen zu nutzen. Diese erfahren Sie von Ihrem Provider und sind mit dem Einstellungen in Ihrem E-Mail-Programm (z. B. Outlook und Thunderbird) identisch.

FTP-Samba Setting / FTP-Samba Einstellungen

Via FTP sowie Samba können Kameravideos direkt auf einen FTP oder Samba kompatiblen Server exportiert werden. Geben Sie die Daten Ihrer Server sowie deren freigegebene Verzeichnisse an.

2.5 Wireless Setting / WLAN Einstellungen

(nur bei WLAN-Kameramodellen)

Status of Wireless Networks / Status Wireless Netzwerke

Die Tabelle zeigt Ihnen den Namen, die Verschlüsselungsart sowie die Signalstärke aller erreichbaren WLAN-Netze an.

Wireless Setting / WLAN Einstellungen

Mode: Legen Sie die Art der WLAN-Verbindung fest.
Op.Mod: 11g / 11b / 11n / Auto

SSID: Tragen Sie hier den Namen des Netzwerks ein, mit welchem Sie sich verbinden wollen.

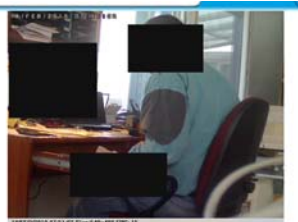
Security: Wählen Sie die Verschlüsselungsart des Netzwerks aus.

WPAPSK-WEP Setting / WPAPSK Einstellungen

Tragen Sie den Code-Schlüssel des Netzwerkes ein, falls dieses gesichert ist.

3. AV-Setting / Audio-Video

3.1 Image Setting / Bild Einst.



Privacy Mask / Privatzonenmaskierung

Markieren Sie in diesem Menüpunkt Bereiche, welche im Videobild mit einer Maskierung, also geschwärzt, angezeigt werden sollen. 3 Maskierungen im Bild sind möglich. Klicken Sie auf Area 1, Area 2 oder auf Area 3 und zeichnen Sie die Maskierungsbereiche ein. Klicken Sie das Save-Feld an, um die Einstellung zu übernehmen.

Image Setting / Bild Einstellungen

Backlight / BLC

Gegenlichtkompensation ermöglicht eine bessere Erkennbarkeit dunkler Flächen bei Gegenlicht.

Gain Control / AGC

Auto-Gain-Control sorgt für einen konstanten Videopegel der Kamera bei unterschiedlichen Lichtverhältnissen.

AWB

automatischer Weißabgleich

Light-Sens-Mode / Lichtsensor Modus

Die Kamera verwendet automatisch bei Dunkelheit, S/W-Betrieb sowie IR-CUT-Filter.

Color-Mode Day / Farb Modus Tag

Die Kamera bleibt bei allen Lichtverhältnissen im Tag-Modus, der IR-CUT-Filter ist immer aktiv.

B/W-Mode Night / SW Modus Nacht

Die Kamera bleibt bei allen Lichtverhältnissen im S/W-Modus, der IR-CUT-Filter ist immer inaktiv.

Times-Mode / Zeit Modus

Geben Sie die Umschaltuhrzeiten selbst ein.

Night-Mode / Nacht-Modus

Setzen Sie die Einstellung auf „5“, um perfekte Nachtbilder zu erhalten. Die Bildwiederholraten werden jedoch nicht herabgesetzt sondern die Verschlusszeiten geändert. Die Werte entsprechen denen in der nachfolgenden Tabelle.

FPS-Werte	Aufhellung	Verschluss-Werte
Max 30		Shutter 1/60
Max 15	Helligkeit bleibt gleich	Shutter 1/30
Max 10	Helligkeit ca. x 1,5	Shutter 1/20
Max 5	Helligkeit ca. x 2	Shutter 1/10

Video Orientat / Ausrichtung

Spiegeln Sie das Kamerabild vertikal mit „Flip“ sowie horizontal mit „Mirror“.

3.2 Video Setting / Video Einstellungen

Input Resolution / Auflösung

Stellen Sie hier Auflösung sowie Bildwiederholrate der Kamera ein.

Video System

Stellen Sie hier das Videosystem ein, mit welchem die Kamera arbeiten soll. In europäischen Ländern sollten Sie PAL wählen.

TV Output / TV Ausgang

Wählen Sie den Videostandart, welcher über den Video-Out-Anschluss der Kamera ausgegeben werden soll.

Streaming

Die Kamera kann je nach Modell mehrere Videodatenströme gleichzeitig zur Verfügung stellen. Legen Sie im Video-Settings-Menü die Eigenschaften der verfügbaren Videodatenströme fest.

Streaming 1 / Streaming 2

Stellen Sie die Auflösung, Qualität, Bildwiederholrate sowie das Videokompressionsformat der 2 Videodatenströme ein.

JPEG / MPEG-4 / H.264 Setting
Wie Streaming 1/2, nur hier mit festen Kompressionsformaten.

3GPP Streaming
Einstellung des 3GPP-Datenstroms, welcher von gängigen Mobiltelefonen ausgewertet werden kann.

3.3 Audio

Stellen Sie die Tonübertragung von Kamera zu PC ein bzw. aus.

4. Event / Bericht

4.1 Event Setting / Ereignisse

Area Setting / Bereichseinstellung
Es können drei verschiedene Bereiche zur Bewegungserkennung gesetzt werden. Wählen Sie für jeden Bereich die entsprechende „AREA/Bereich“-Feld aus und ziehen Sie mit der Maus ein Feld über den Bildbereich, der von der Bewegungserkennung erfasst werden soll.

Sensitivity / Empfindlichkeit
Hier wird die Erkennungsempfindlichkeit eingestellt.

Area 1, 2, 3 / Bereich 1, 2, 3
Hier kann die Alarmierungsmethode bei Bewegungserkennung eingestellt werden. Setzen Sie einen Haken vor Area 1, 2 oder 3 (Bereich 1, 2, 3), um die Bewegungsfunktion der einzelnen Bereiche zu aktivieren. Möglich sind Alarmierung mit Bildversand per E-Mail, über FTP, Aktivierung der Kamera-Relaiskontakte oder das Abspeichern des Ereignisses auf die Kamera-SD-Karte bzw. via Samba-Protokoll auf Samba-Netzwerkservern.

Subject / Betreff
Geben Sie hier den E-Mail-Alarmierungstext ein.

Interval / Intervall
Die Dauer zwischen 2 Bewegungserkennungen.

Based on Schedule / Gemäß Zeitplanung
Bindet die Bewegungsalarmierung an den Zeitplan. Klicken Sie auf Schedule, um den Zeitplan festzulegen (siehe nachfolgenden Abschnitt „Schedule“).

Record File / Dateiformat
Wählen Sie die Art der Aufzeichnung.
AVI: Videoclip im .avi-Format
JPEG Files: Videoclip im .jpg-Format (Streaming 1 muss auf JPEG gesetzt sein!
JPEG File: Einzelnes Bild im .jpeg-Format.

Record Time Setting / Aufnahme Einstellungen
Die Dauer der Vor- bzw. Nachalarmaufzeichnung.

Network Dis-connected / Netzwerk getrennt
Setzen Sie einen Haken bei „Save to SD card“, um im Falle eines Netzwerkausfalls die Videos auf der Kamera-SD-Karte abzulegen.

Network IP Check / Netzwerk IP Prüfung
Aktivieren Sie die IP-Check-Funktion so prüft die Kamera die Netzwerkverbindung. Geben Sie die IP-Adresse des PC an, auf dem die Aufzeichnungssoftware installiert wurde. Geben Sie den Intervall des IP-Checks an. Setzen Sie einen Haken bei „Save to SD-Card/ Auf SD-Karte speichern“, um bei fehlender Erreichbarkeit dieser IP-Adresse die Videos auf der Kamera-SD-Karte zu speichern.

4.2 Schedule

Schedule																								
All	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
Mon.																								
Tue.																								
Wed.																								
Thu.																								
Fri.																								
Sat.																								
Sun.																								

Der Zeitplan bestimmt sowohl den Ereignisaufnahme-Zeitraum (siehe Event-Setting) als auch den Zeitraum der Schnappschuss-Funktion. Legen Sie mithilfe der Tabelle Zeiträume fest, an welchen eine Video- bzw. Bild-Aufnahme oder eine Alarmierung an eine E-Mail bzw. FTP-Adresse versendet werden soll. Der Dateityp (Bild oder Video) sowie das Speicherziel (E-Mail, FTP, SD-Karte, Samba) werden im „Event Setting/Ereignisse“-Menü eingestellt.

Snapshot / Schnappschuss

Markieren Sie „Enable/Aktiviert“, um diese Funktion zu aktivieren. Die Schnappschuss-Funktion ermöglicht es Ihnen Schnappschüsse in Intervallabständen von 1 Sekunde bis 12 Stunden anzufertigen und diese an die voreingestellte E-Mail- bzw. FTP-Adresse zu versenden oder auf der internen SD-Karte abzulegen. Die Dateien beinhalten die Uhrzeit ihrer Anfertigung im Dateinamen.

Die Schnappschussfunktion ist vom Zeitplan abhängig und ist nur in den grün markierten Zeiträumen aktiv.

Intervall / Intervall

Bestimmen Sie die Schnappschuss-Intervallzeit. D. h. die Zeit die verstreichen soll, bis das nächste Foto / Video angefertigt wird.

File Name / Dateiname

Wählen Sie den Namen diese Schnappschussdateien aus (z. B. Kamera im Hof). Dieser Dateiname steht immer am Anfang der jeweiligen Foto-Datei, gefolgt vom Datum sowie der Uhrzeit des Anfertigungszeitpunktes. Bsp: Kamera Hof-20100602-194259.jpg

Hinweis zum Einzelbildversand

Der Einzelbildversand und die zeitplangesteuerte Bewegungsaufnahme sind vom selben Zeitplan abhängig. Soll die Einzelbild-Versandfunktion z. B. für Baudokumentationen etc. eingesetzt werden, so wird empfohlen, bei der Videoüberwachungsfunktion der Kamera, die Bewegungsaufnahme vom Zeitplan unabhängig zu machen (Haken entfernen im Abschnitt Event Setting/Ereignisse → Based on Schedule/Gemäß Zeitplanung).

4.3 I/O Setting / I/O Einstellungen

Input Setting / Einstellungen Eingang

Möglich sind das Senden eines Videos an E-Mailadressen oder FTP/Samba-Server, die Aktivierung des Kamera-Relaiskontaktes (Out) sowie das Abspeichern des Ereignisses auf die SD-Karte. Geben Sie unter „Subject/Betreff“ den Text bei E-Mail-Aktivierung ein. „Intervall“ bestimmt die Dauer des Videos.

Output Setting / Einstellungen Ausgang

Wählen Sie „On/Off Switch/ANN/AUS Schalter“, um den Kontakt pro Betätigung des Eingangs ein- bzw. auszuschalten. Wählen Sie „Time Switch/Zeitschalter“, um den Kontakt für eine bestimmte Zeitdauer (Intervall) zu aktivieren.

4.5 Log List

System Logs / Systemprotokoll

Zeigt Einstellungsänderungen etc. an.

Motion Logs / Bewegungsprotokoll

Zeigt das Bewegungsprotokoll an.

I/O Logs / I/O Protokoll

Zeigt das I/O-Kontakt-Protokoll an.

All Logs / Alle Protokolle

Zeigt alle oben stehenden Protokolle an.

4.6 SD-Card / SD-Karte

Setzen Sie eine SD-Karte in das Gerät ein, bevor Sie dieses Menü anwählen. Hier können die auf der SD-Karte aufgezeichneten Videodateien wiedergegeben werden. Klicken Sie auf ein Datum, um die Dateien dieses Datums einzusehen. Unter Time/Zeit sehen Sie die Aufnahmeuhrzeit der Datei. Klicken Sie auf die Datei, welche unter Video steht, um diese herunterzuladen. Unter Event/Ereignisse können Sie die Art der Aufzeichnung sehen. Um eine Datei zu löschen, setzen Sie den Haken hinter dieser Datei

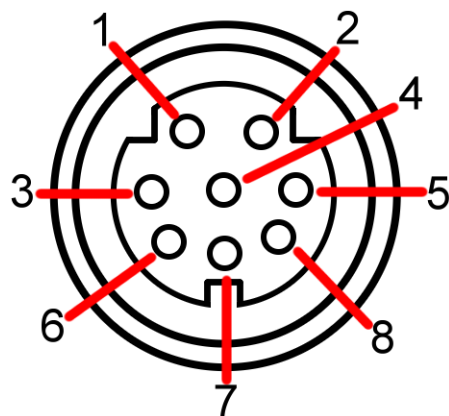
und drücken auf das „DEL/Löschen“-Feld. Ist die SD-Karte vollständig beschrieben, so zeichnet die Kamera trotzdem weiterhin auf. In diesem Fall werden die ältesten auf der Kamera befindlichen Dateien einfach überschrieben.

SD Management

Stellen Sie die max. Datei-Speicherdauer der SD-Karte ein.

Belegung der Kamera I/O-Schnittstelle

(nicht bei allen Kameramodellen)



Kontakt	Belegung des Kamera-Ausgangs	Adernfarbe des Anschlusskabels
1	12 Volt Ausgang	nicht vorhanden
2	Masse	gelb
3	GPIO 0 / Eingang 1	weiss
4	GPIO 1 / Eingang 2	schwarz
5	GPIO 2 / Ausgang 1	braun
6	GPIO 3 / Ausgang 2	orange
7	PTZ - D -	grün
8	PTZ - D +	blau

Die tatsächliche Anzahl der Schaltausgänge bzw. Eingänge hängt vom jeweiligen Kameramodell ab.

Achtung:

Die Schaltspannung beträgt 3 Volt bei maximal 0,2 A. Sollen von der Kamera Lasten geschaltet werden, so realisieren Sie dies über entsprechende externe Lastrelais.

„D-“ und „D+“ sind die PTZ-Dateneingänge, diese werden nur von PTZ-Kameras unterstützt.

Rücksetzen auf Werkseinstellung



Die Abbildung zeigt den Resetknopf des HLC-81-AD-Modells, bei anderen Kameras kann die Position abweichen, siehe englische Anleitung.

Vorgehensweise beim zurücksetzen:

1. Trennen Sie die Kamera von der Stromversorgung ab.
2. Drücken Sie auf den Knopf der sich je nach Kameratyp entweder im Befestigungsblech oder auf der Rückseite der Kamera befindet. Halten Sie ihn gedrückt.
3. Schalten Sie die Kamera ein und warten Sie ca. 30 Sekunden bis Sie wieder gestartet ist.
4. Lassen Sie den Knopf wieder los.

Alle Einstellungen wurden zurückgesetzt. Benutzername und Passwort sind wieder auf „admin“ eingestellt.

Kameraaufzeichnungssoftware

Hinweis: Je nach Softwarestand ggf. abweichende bzw. nicht vorhandene Funktionen!

Installation

Begeben Sie sich in das Verzeichnis „IPCamer_Recorder“ auf der CD. Führen Sie die „Datei HVM_....._OEM.exe“ (Installiert Programm) aus (nicht OEM_trial.exe). Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm bis das Programm installiert wurde. Installieren Sie zudem die Datei „ffdshow_....._exe“ (Videocodes), welche sich ebenfalls auf der CD befindet.

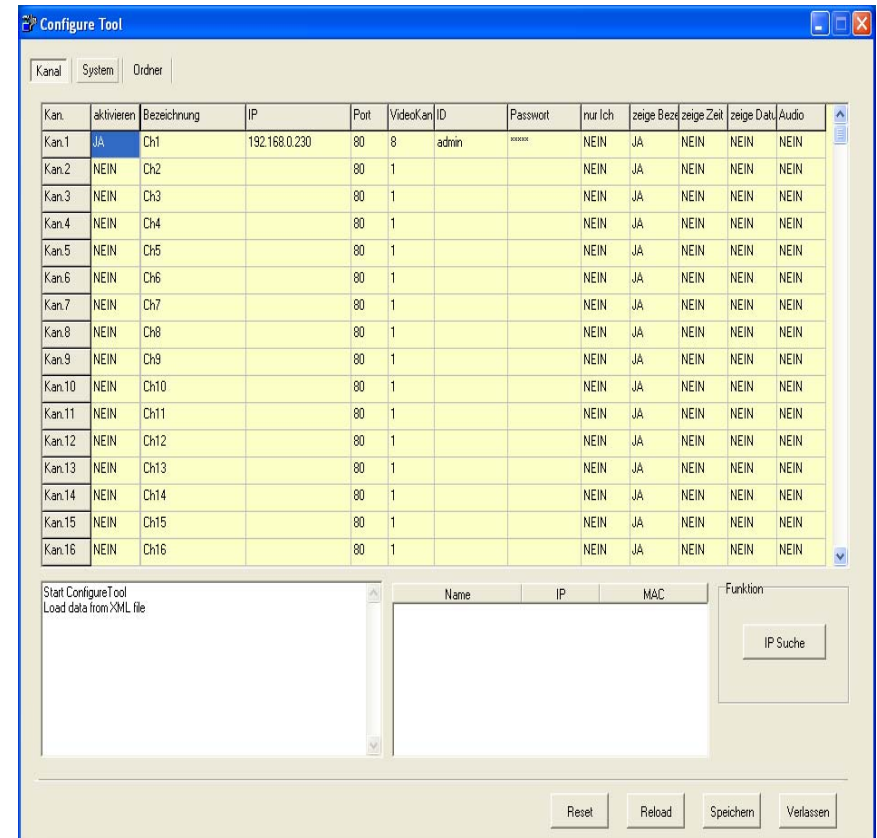
Konfigurationsprogramm

Stellen Sie sicher, dass die Kamera im selben Netzwerkbereich arbeitet wie der Computer. Sollte dies nicht der Fall sein, so ändern Sie die Netzwerkadresse der Kamera ab (siehe Kamera-Anleitung).

Starten Sie das „ConfigTool“-Konfigurationsprogramm, welches auf ihrem Desktop abgelegt wurde.

Klicken Sie in der rechten unteren Ecke des Programms auf das Feld „IP Suche“, um nach verfügbaren Netzwerkkameras zu suchen. Im Feld daneben sollten jetzt die IP-Adressen der gefundenen Kameras angezeigt werden. Ziehen Sie anschließend diese Adresszeile per „Drag and Drop“ in das gelbe Feld. Ggf. findet das Programm keine Netzwerkkameras, in diesem Falle nutzen Sie dazu das Programm „IPInstallerENG.exe“ (siehe Kameraanleitung oben), ändern Sie dort die IP-Daten und geben anschließend die Kamera manuell ein.

Ordner Kanal



Kan.
Ihnen stehen Eintragsmöglichkeiten für 36 Kameras zur Verfügung.

aktivieren
Wählen Sie, ob die Kamera im Hauptprogramm angezeigt werden soll oder nicht.

Bezeichnung
Geben Sie den Namen oder die Bezeichnung der Kamera ein, die später ins Hauptprogramm eingeblendet werden soll.

IP

Hier wird die IP-Adresse der Kamera eingetragen.

Port

Wählen Sie den Port zur jeweiligen Kamera aus (siehe Abschnitt Port auf Seite 5 der Anleitung).

Videokanal – keine Funktion

ID & Passwort

Falls die Kamera eine Passwortabfrage besitzt, müssen hier Login-Name (ID) sowie das Passwort eingetragen werden.

Nur Ich

Dieses Feld bestimmt ob andere PC's diese Kameras abfragen können oder nicht. Wählen Sie JA, falls die Kamera nicht für andere PCs freigegeben werden soll.

zeige Bezeichn.

Wählen Sie JA, so wird der Kameraname, welcher unter „Tag“ eingestellt wurde, im Hauptprogramm angezeigt.

zeige Zeit

Wählen Sie JA, so wird die Kamerazeit eingeblendet.

zeige Datum

Wählen Sie JA, so wird das Kameradatum eingeblendet.

Audio

Wählen Sie JA, so wird die Audioübertragung der Kamera zum Hauptprogramm aktiviert.

Ordner System

Anwendung

Display Original Ratio

Setzen Sie den Haken, so wird das Kamerabild immer in Originalgröße angezeigt.

wie Windows

Setzen Sie den Haken, wenn Ihre Bildschirmauflösung beibehalten werden soll. Das Programm läuft in einem Fenster.

IP Kamera

Verwende PC-Zeit

Setzen Sie hier einen Haken, um die Zeiteinstellung der Kamera automatisch mit Ihrem PC abzugleichen.

aktiviere Ping

Setzen Sie einen Haken neben dem Eintrag aktiviere Ping, um die Kamera im Hintergrund anzupingen.

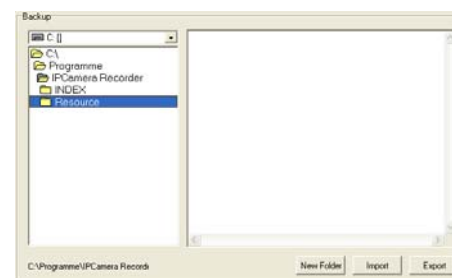
set Timeout / get Timeout

Erhöhen Sie die entsprechenden Timeout-Werte, um Fehlermeldungen bei längeren Verbindungsverzögerungen zu vermeiden.

Anzeige

Entfernen Sie den Haken neben „verwende Videooverlay“, um einen anderen, ggf. besseren Modus der Kameraausgabe auf dem PC-Monitor zu erzielen bzw. falls Probleme in der Kameraanzeige, z. B. Streifen, auftreten.

Ordner Backup



Stellen Sie hier einen Ordner des PC ein, indem die vom Hauptprogramm aufgezeichneten Videostreams abgelegt werden sollen.

Hauptprogramm IPCamera Recorder



Starten Sie das IP-Camera-Recorder-Hauptprogramm, welches auf ihrem Desktop abgelegt wurde.

Im Hauptfeld des Programms werden die Kameras angezeigt. Im rechten Teil kann die Anordnung der Kameraanzeige verändert werden.

Stellen Sie eine Kamera im Vollbild dar, indem Sie das entsprechende Fenster doppelklicken.

Um Einstellungen, Wiedergaben vornehmen zu können bzw. die Software zu beenden, muss der Software der Benutzername sowie das Passwort des Benutzers mitgeteilt werden.

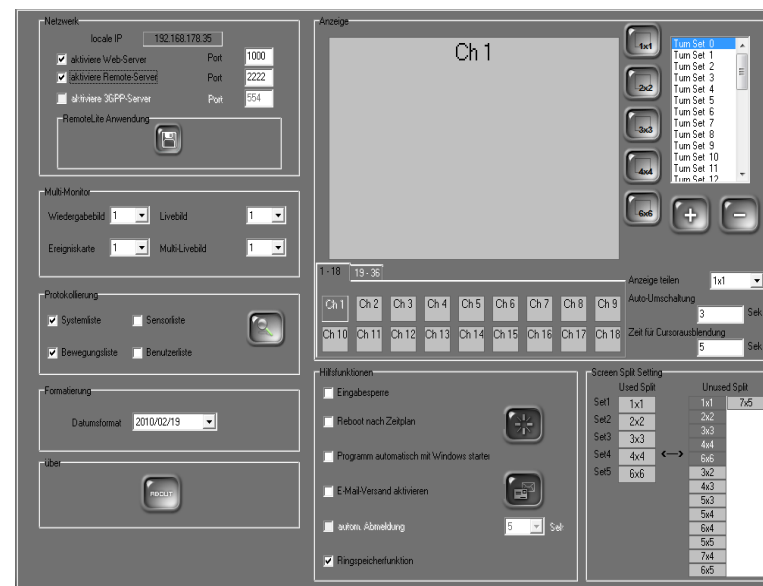
Standard-Benutzername: admin
Standart-Passwort: admin

Einstellungen

Drücken Sie auf das Schraubenschlüsselsymbol, um ins Konfigurationsmenü zu gelangen.



System



Multi-Monitor

Falls am PC mehrere Monitore betrieben werden, so kann hier bestimmt werden welche Anzeige auf welchem Monitor erscheint.

Protokollierung

Setzen Sie Haken, um die gewünschten Protokoll auszuwählen. Betätigen Sie die Suchen-Taste, um sich die Aufnahmeprotokollierung anzeigen zu lassen.



Formatierung

Hier können Sie das Datumsformat ändern.

Anzeige

Ändern Sie die Aufteilung bzw. Reihenfolge der Video-Kanal-Übersicht ab. Ziehen Sie dafür einfach die einzelnen Videokanäle mit der Maus an den entsprechenden Platz.

Reboot nach Zeitplan

Die Kamera kann vom Programm zeitplangesteuert zurückgesetzt werden. Setzen Sie einen Haken, um diese Funktion zu verwenden. Klicken Sie auf das „Reboot“-Feld, um zum Zeitplan zu gelangen.



Autom. mit Windows starten

Setzen Sie einen Haken, sofern das Programm mit jedem Windowsstart geladen werden soll.

E-Mail-Versand aktivieren

Setzen Sie einen Haken bei E-Mailversand, um im Alarmfall eine E-Mail zu versenden. Drücken Sie anschließend auf das „Mail“-Symbol. Tragen Sie im darauf erscheinenden Feld E-Mail die Daten Ihres E-Mail-Servers ein (identisch mit E-Mail-Programmen wie Outlook und Thunderbird). Bestätigen Sie diese mit einem Haken.



Ringspeicherfunktion

Setzen Sie einen Haken, so werden nach Erreichen der Grenze des zugewiesenen Festplattenplatzes die ältesten Aufnahmen überschrieben. Andernfalls stoppt das Programm beim Erreichen dieser Grenze die Aufnahme.

Klicken Sie auf das „Save“-Symbol in der rechten oberen Ecke, um Ihre Einstellungen zu übernehmen.



Kanal – Channel



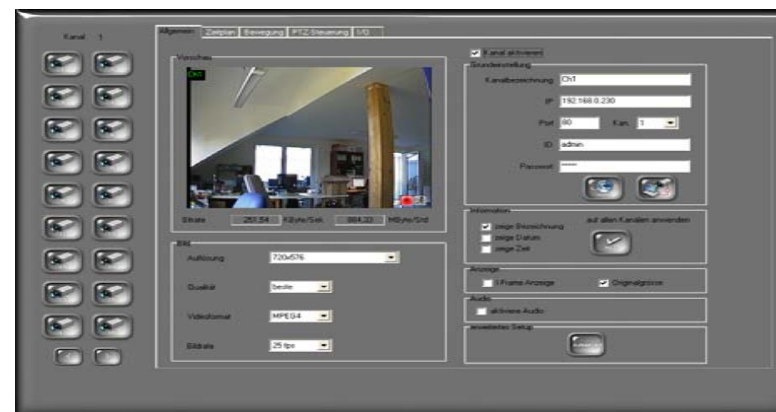
Wählen Sie auf der linken Seite der Anzeige die jeweilige Kamera aus, deren Einstellungen Sie ändern möchten.

Allgemein

Setzen Sie einen Haken neben Kanal aktivieren, um die Kamera im Programm zu aktivieren. Hier wird Ihnen die Möglichkeit gegeben, den Kameranamen sowie die IP-Einstellungen zu ändern. (siehe Abschnitt „Port“ auf Seite 5 der Anleitung)



Betätigen Sie die Taste neu Verbinden, um eine Verbindung über die angegebenen IP-Einstellungen aufzubauen. Betätigen Sie die Kamerawebseite-Taste, um den Kamerabrowser direkt aufzurufen.



Information

Setzen Sie einen Haken neben zeige Bezeichnung, um den Kameranamen ins Bild einzublenden. Setzen Sie einen Haken neben zeige Zeit, um die Zeit in das Bild einzublenden.

Anzeige

Originalgröße: deaktiviert die Zoomfunktion.
I-Frame: Standbildanzeige

Bild

Mittels „Auflösung“, „Qualität“ und „Bildrate“ bestimmen Sie die Auflösung, Kompressionsstärke und Anzahl der Bilder pro Sekunde. Beachten Sie, dass bessere Bildeinstellungen immer eine höhere Übertragungsbandbreite und mehr Speicherplatz benötigen.

Audio

Die Audioübertragung kann aktiviert werden.

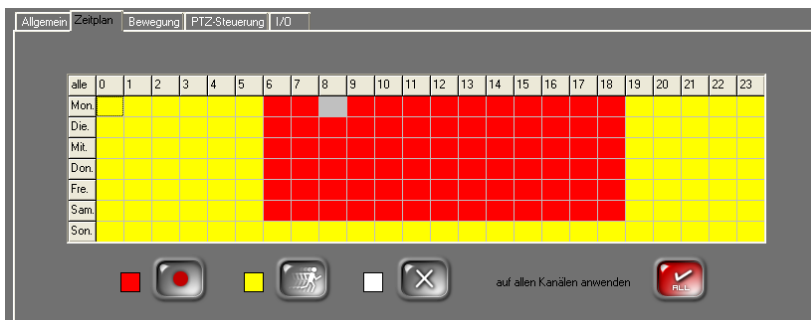
erweitertes Setup

Betätigen Sie die „Advanced“-Taste, um in einem Untermenü die Bildschirmenblendungen für Bezeichnung sowie Datum und Zeit verschieben zu können.



Klicken Sie auf das „Save“-Symbol in der rechten oberen Ecke, um die Einstellungen zu übernehmen.

Zeitplan



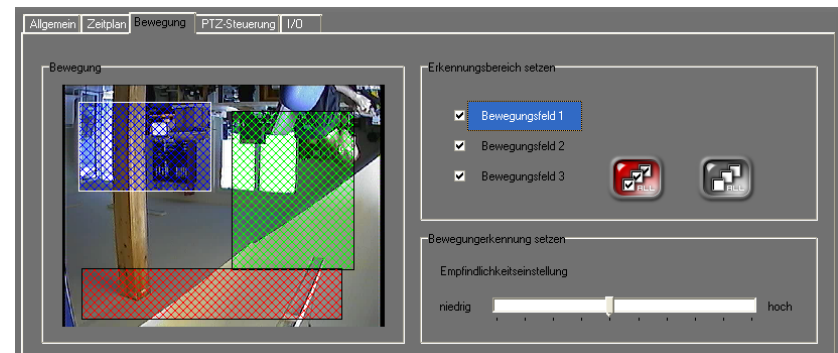
Für die Programmierung der Zeitplanaufnahme steht Ihnen eine Tabelle zur Verfügung. Tragen Sie die jeweilige Aufnahmeart zu den passenden Zeiten ein, indem Sie ein Feld der Tabelle markieren und anschließend einer der drei Farb-Tasten betätigen.

rote Felder: permanente Aufnahme
gelbe Felder: bewegungsabhängige Aufnahmen
weiße Felder: keine Aufnahme

auf allen Kanälen anwenden

Drücken Sie auf dieses Feld, um den Aufnahmezeitplan auf alle Kameras anzuwenden. Klicken Sie abschließend auf das „Save“-Symbol in der rechten oberen Ecke, um Ihre Einstellungen zu übernehmen.

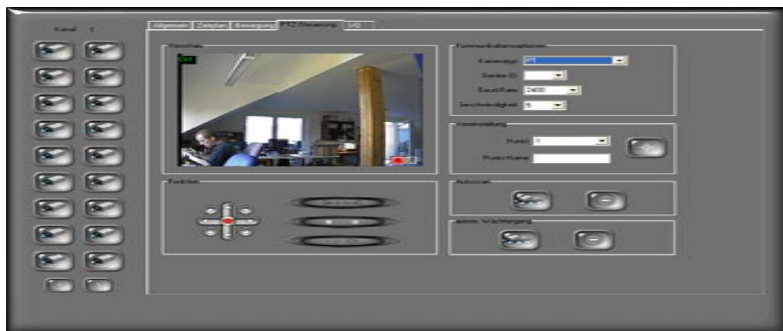
Bewegung



In diesem Menü können 3 Bereiche im Kamerabild festgelegt werden, in denen die Bewegungserkennung aktiv wird. Wählen Sie dazu Bewegungsfeld 1 bis 3 aus, und ziehen Sie eine Maske mit der Maus ins Anzeigebild. Legen Sie die Empfindlichkeit der Bewegungserkennung mit dem Regler „Empfindlichkeitseinstellung“ fest.

Klicken Sie auf das „Save“-Symbol in der rechten oberen Ecke, um Ihre Einstellungen zu übernehmen.

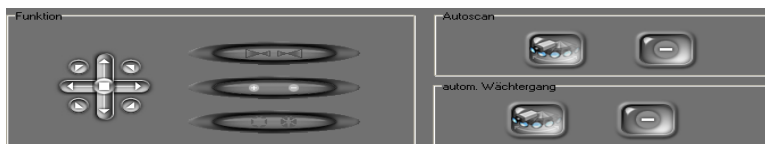
PTZ-Steuerung (Funktion nur bei PTZ-Kameras)



Wählen Sie unter Kommunikationsoptionen den Typ des PTZ-Übertragungsprotokolls aus. Geben Sie des Weiteren die ID-Nummer, die Übertragungsbaudrate und die Bewegungsgeschwindigkeit der PTZ-Kamera an.

Funktion

Nutzen Sie die Richtungstasten, um die Kamera zu bewegen. Die beiden oberen Tasten neben dem Richtungskreuz verändern die Fokussierung, die Tasten darunter den Zoom und die Tasten der letzten Reihe die Blende.



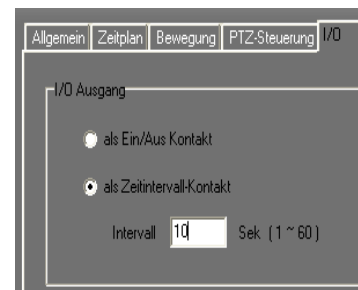
Speichern Sie unter „Voreinstellung“ die aktuelle Kameraposition ab, um Sie später wieder aufrufen zu können. Die Taste „autom. Wächtergang“ lässt die Kamera diese Positionen automatisch nacheinander anfahren.

Die „Autoscan“-Taste lässt die Kamera solange schwenken, bis die „Stopp“-Taste betätigt wird.

Klicken Sie auf das „Save“-Symbol in der rechten oberen Ecke, um Ihre Einstellungen zu übernehmen.

I/O

I/O Ausgang



Hier wird eingestellt, wie sich der Relaiskontakt bei Betätigung des I/O-Eingangs verhalten soll. Wählen Sie „Ein/Aus Kontakt“, um den Kontakt pro Betätigung des Eingangs ein- bzw. auszuschalten. Wählen Sie „Zeitintervallkontakt“, um den Kontakt für eine bestimmte Zeitdauer zu schließen.

Motion Message

Wählen Sie aus, welche Aktion bei Bewegungserkennung ausgeführt werden soll.

Passwort Setup - User



Legen Sie neue Benutzer für die Aufzeichnungssoftware an und weisen Sie diesen Nutzern Berechtigungen zu.

Klicken Sie abschließend auf das „Save“-Symbol in der rechten oberen Ecke, um die Einstellungen zu übernehmen.

Laufwerk Setup



Weisen Sie dem Programm einen festen Aufzeichnungsplatz auf einer Festplatte zu. Klicken Sie auf das „Plus“-Symbol, um dem Rekorder einen Speicherordner bzw. Laufwerk zu zuweisen.



Vorsicht, bei Betätigung des „Minus“-Symbols wird der eingerichtete Aufzeichnungsplatz gelöscht! Betätigen Sie diese Taste keinesfalls, wenn Sie Ihre Aufnahmen nicht löschen möchten!



MAP

Die Übersichtskarte bietet Ihnen eine Schnell komfortable Übersicht der Kamera- sowie Sensorstandorte.

Klicken Sie das „MAP“-Symbol, um sich eine Übersichtskarte der Kamerastandorte anzeigen zu lassen. Das Bild der Standortübersicht muss von Ihnen selbst mithilfe eines Zeichenprogramms im .BMP-Format erstellt und in das Programm eingebunden werden. Ziehen Sie die Kamera- sowie Sensor-Symbole an den entsprechenden Ort Übersichtskarte.

Setzen Sie einen Haken bei „Auto. Wiedergabemodus“, so wird die Karte automatisch bei Bewegungs- bzw. Sensoralarmierung eingeblendet. Und zeigt Ihnen die jeweiligen Alarmstandorte an.

Klicken Sie auf das „Save“-Symbol in der rechten oberen Ecke, um Ihre Einstellungen zu übernehmen.

Verlassen Sie die Konfiguration des Programms, indem Sie auf die Taste „verlasse Setup“ neben dem „Save“-Symbol anklicken.



Hauptprogramm

Sofortaufnahme

Drücken Sie die „Sofortaufnahme“-Taste im Hauptprogramm, um alle angeschlossenen Kameras sofort aufzuzeichnen. Die Aufnahme wird erst durch erneutes Betätigen dieser Taste gestoppt. Aufnahmen sind erst nach Zuweisung des Aufnahmeplatzes möglich (siehe Abschnitt „**Laufwerk Setup**“).



Hinweis:

Die jeweiligen IP-Kameras müssen unbedingt über eine korrekte Datum- und Zeiteinstellung verfügen, damit deren Aufnahmen korrekt aufgelistet werden können.

Wiedergabe

Betätigen Sie die Wiedergabe-Taste.



Zeige Bezeichnung

Der Kameratitel wird ins Bild eingeblendet.

Zeige Zeit

Die Aufnahmezeit wird ins Bild eingeblendet.

Originalgröße

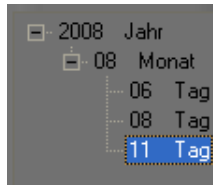
Wählen Sie zwischen Originalgröße oder Vollbildansicht der Videodatei.

Ereignisliste

Einblendung einer Ereignisliste: Bewegung oder Alarm (externe Sensoren).

Datum

Suchen Sie sich mit Hilfe dieser baumartig angelegten Applikation das Datum der wiederzugebenden Datei aus.

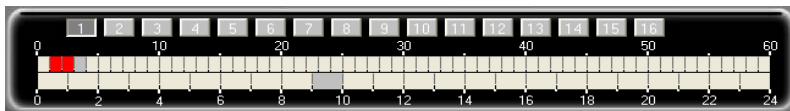


Playback SD

Klicken Sie auf das Playback SD-Symbol, um die Aufzeichnungen der Kamera-SD-Karte wiederzugeben.

Uhrzeit

Wählen Sie mittels der Tasten 1 – 36 den wiederzugebenden Kanal aus. Die untere der zwei Zeitleisten stellt Ihnen die Aufnahmen für die jeweiligen Stunden dar. Aufnahmen während dieser Zeit werden als roter Balken dargestellt. Klicken Sie auf einen roten Bereich der Stunden-Zeitleiste, um sich die Aufnahmen in der Minuten-Zeitleiste anzeigen zu lassen. Jetzt klicken Sie auf einen roten Bereich in der Minuten-Zeitleiste. Es erscheint nun ein Standbild im Videofenster.



Wiedergabe

Das Wiedergabefeld ermöglicht Ihnen das Abspielen, Pausieren, Vor- bzw. Rückspulen der Dateien sowie das Springen zur nächsten bzw. vorherigen Aufnahme-datei. Im oberen Bereich wird die aktuelle Wiedergabegeschwindigkeit angezeigt.

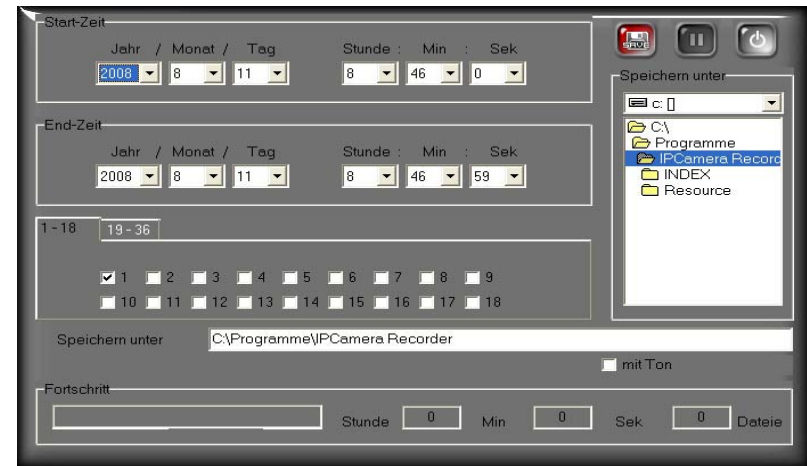


Drucken, Konvertieren, Abspeichern

Die obere der drei Tasten ermöglicht Ihnen das Ausdrucken des angezeigten Kamerabildes. Die mittlere Taste konvertiert die Aufnahme-dateien in ein AVI-Format, welches später am PC weiterverarbeitet werden kann. Mithilfe der unteren Taste kann das angezeigte Bild auf dem PC abgespeichert werden.



AVI-Konvertierung



Kamerakanäle

Setzen Sie in den Feldern 1 - 36 einen Haken für jeden Aufzeichnungskanal, der konvertiert werden soll.

Start-Zeit / End-Zeit

Legen Sie die Start- sowie die Endzeit des Aufnahme-Abschnitts fest, welcher konvertiert werden soll.

Speichern unter

Tragen Sie das Zielverzeichnis ein, indem die AVI-Dateien abgelegt werden sollen.

Betätigen Sie die „Save“-Taste, um die Konvertierung zu starten.



Einbindung der Kameras in die Videoaufzeichnungssoftware go1984

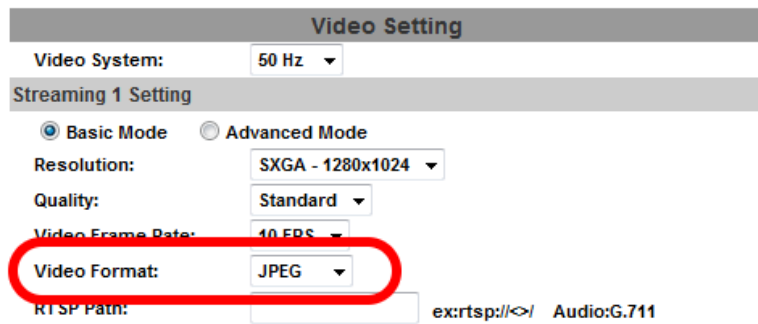
go1984 ist eine separat erhältliche professionelle Software zur Videoüberwachung.

Der Funktionsumfang von go1984 beinhaltet:

- Live-Monitoring
- Aufzeichnung (Timer gesteuert, bei Bewegung oder dauerhaft)
- Steuerung von PTZ-Kameras
- Alarmierung akustisch, per E-Mail oder Voice-Call per ISDN
- Fernzugriff über das Netzwerk oder Internet
- Kalenderfunktion

Achtung:

Die Software unterstützt nur die JPEG-Videoströme der Kameras. Stellen Sie das Netzwerkübertragungsformat der Kamera auf **JPEG** bzw. **M-JPEG** ein. (siehe Punkt 3.2 der Netzwerkkameraanleitung)



Installieren Sie die go1984-Software auf Ihrem PC. Geben Sie den Lizenzschlüssel bei der ersten Aktivierung des Programms ein.



Um eine IP-Kamera hinzuzufügen, wählen Sie bitte im go1984-Explorer den Eintrag „IP-Kameras“ aus.

Es wird Ihnen eine Liste mit Abbildungen aller verfügbaren Kameras in alphabetischer Reihenfolge angezeigt. Über einen Filter können Sie die Suche nach dem gewünschten Modell komfortabel eingrenzen. Erlaubt sind dabei Zeichen und Zahlen in jeglicher Kombination. So listet z. B. der Eintrag „HUNT“ alle Kameras auf, die diese Buchstabenkombination in Ihrer Bezeichnung tragen:



Die genaue Kamerabezeichnung ist auf dem Aufkleber zu finden. Dieser befindet sich auf der Kameraunterseite. Entnehmen Sie die Kamera zum ablesen des Aufklebers ggf. aus dem Außengehäuse. Suchen Sie in go1984 nach der Modellbezeichnung welche Ihrer Kamera am besten entspricht. Klicken Sie das Modell doppelt an.

Die Kameramodelle HLC-81AD, HLC-79M sowie HLC-1NAD werden von go1984 nicht gelistet. Wählen Sie für diese Kameras den Eintrag HLC-81-NP aus.



Geben Sie im sich darauf folgend öffnenden Fenster Bezeichnung, IP-Adresse samt Port sowie Benutzername und Passwort der Kamera ein.

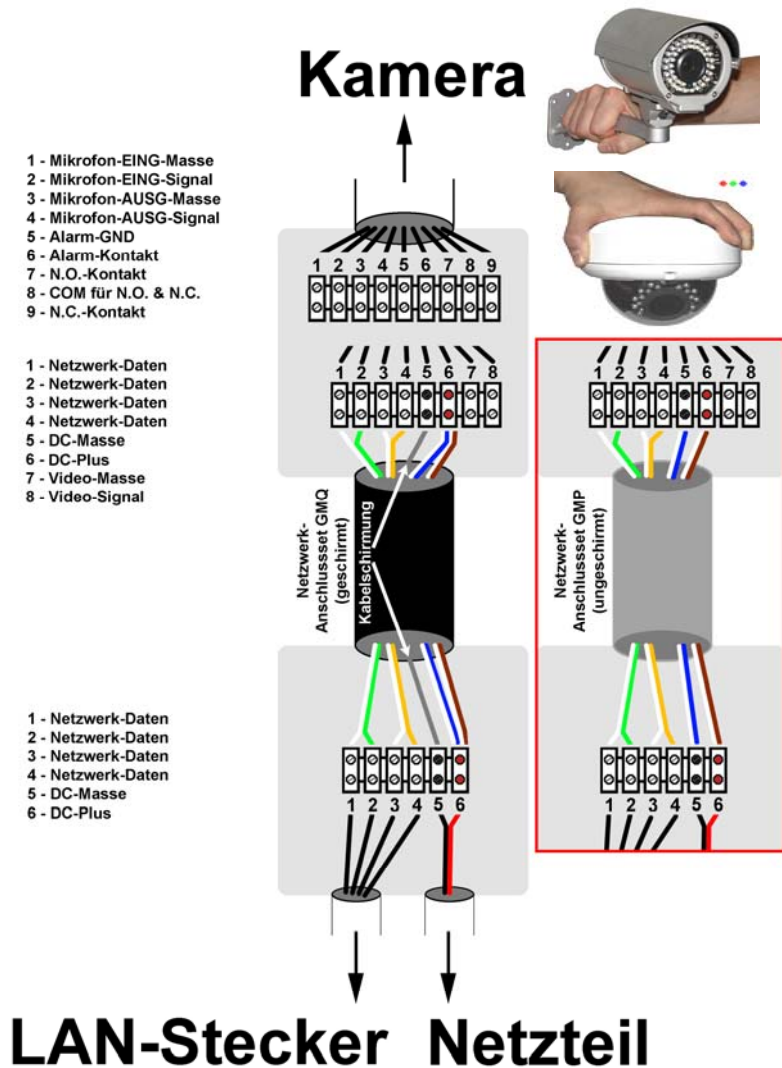
Klicken Sie abschließend auf [OK]. So öffnet sich das Livebild der Kamera.

Verbindung von Kameras via Netzwerkanschlussset

Werden Netzwerkanchlusssets zu unseren Kameras bestellt, so werden diese über eine einfach zu handhabende Klemmverbindung im bereits geklemmten Zustand ausgeliefert. Zum Verlegen des Kabels lösen Sie bitte nur die Netzkabelseite von den Anschlussklemmen ab. Und verbinden Sie diese nach dem Verlegen wieder. Achten Sie dabei unbedingt auf die Farbreihenfolge sowie auf die richtige Polarität der Stromverbindung. Verwenden Sie zur Stromversorgung ausschließlich das angeschlossene Netzteil. Hilfe zum Anschluss finden Sie im Anschlussschema auf der nächsten Seite.

Kameras mit externer Kabelverbindung

Die 9-fach Klemmreihe ist je nach Kameraausstattung möglicherweise nicht vollständig belegt. Die Kontakte 7 und 8 der 8-fach Klemmreihe sind je nach Kameraausstattung möglicherweise nicht belegt.

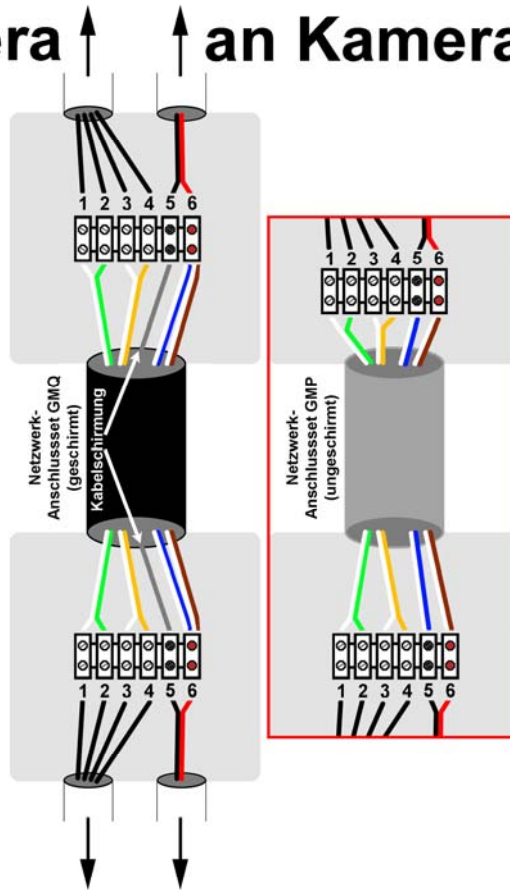


Kameras mit internem LAN-Port sowie Stromanschluss



LAN-Stecker Strom an Kamera an Kamera

- 1 - Netzwerk-Daten
- 2 - Netzwerk-Daten
- 3 - Netzwerk-Daten
- 4 - Netzwerk-Daten
- 5 - DC-Masse
- 6 - DC-Plus



- 1 - Netzwerk-Daten
- 2 - Netzwerk-Daten
- 3 - Netzwerk-Daten
- 4 - Netzwerk-Daten
- 5 - DC-Masse
- 6 - DC-Plus

LAN-Stecker Netzteil